

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „aisha“ vom 15. Juli 2005 13:00

Meine Meinung als Schüler dazu ist ganz klar Hausaufgaben sind nicht Aufgabe der Lehrer, wie denn auch?

Ich bin in der 10. Klasse und weiß schon recht genau, dass man in dem Alter selbst verantwortlich dafür ist. Schlechte Noten muss ich mir also auch selbst zuschreiben.

Ich denke es liegt viel daran wie es läuft von der Grundschule angefangen. Bei mir wars immer so Schule, essen, Hausaufgaben, spielen oder Schule Hausaufgaben essen, spielen.

Das Eltern Hausaufgaben mache finde ich eher nachteilig, denn so kann ich es ja nicht lernen und wie ist es dann bei Arbeiten in der Schule, wo keine Eltern dabei sind? Irgendwann wirkt sich das eher nachteilig aus, glaube ich.

Eltern sollten da sein, wenn man etwas nicht richtig verstanden hat, um es vielleicht nochmal zu erklären oder vielleicht zum Abfragen vor Arbeiten und Vokabeln aber doch nicht um es selber zu machen. Sie tun dem Kind damit keinen Gefallen und es ungerecht den Kindern gegenüber die es ganz alleine gemacht haben und dadurch dann eine schlechtere Note bekommen. Es fördert auch nicht die Selbstständigkeit. Das mit dem Sport sehe ich genau wie Draken, denn auch ich mache seit dem 5. Schuljahr dreimal die Woche Sport, sowie an vielen Wochenenden. Es fördert in vielen Dingen und man ist so ausgelastet das kaum Zeit für Fernseh usw. bleibt. Ich glaube auch sagen zu können das ich seitdem besser denken kann, vielleicht aber nur Einbildung.

Ich denke ein Allheilmittel gibt es gar nicht aber sicher sind Grenzen von klein auf sehr wichtig.

Aisha